

Warum halten wir nicht in Hützel/Steinbeck?

Der Fahrplan muss sich in ein enges Netz an Abhängigkeiten einfügen. Dazu gehören die Anschlüsse an den beiden Endbahnhöfen in Soltau und Lüneburg. Für den effizienten Betrieb mit nur einem Fahrzeug und maximalen Geschwindigkeiten von bis zu 100 km/h bleibt damit nur eine Fahrzeit von 48 Minuten zwischen Soltau und Lüneburg. Mit diesen Parametern wurden im Rahmen der Planung verschiedene Varianten entwickelt, die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen geprüft und Vor- und Nachteile ausgewertet. Im Ergebnis waren nur Varianten realisierbar, bei denen maximal ein Kreuzungshalt erforderlich ist. Bei einer Streckenlänge von etwa 60 km liegt dieser Kreuzungsbahnhof im besten Falle in etwa auf der halben Strecke zwischen Lüneburg und Soltau.

Unter Berücksichtigung der Siedlungsstruktur kristallisierte sich schnell der Bahnhof Amelinghausen als optimaler Kreuzungsbahnhof heraus. Aufgrund der Topografie mit Steigun-

gen und Gefälle und den gut 30 km die bis Soltau zurückzulegen sind, wurden gemeinsam mit der LNVG Soderstorf und Bispingen als Zwischenhalte ermittelt.

Durch die räumliche Nähe zu Bispingen ließe sich bei einem zusätzlichen Halt in Hützel/Steinbeck die erforderliche Reisezeit nicht erreichen.

Werden wir jemals in Hützel/Steinbeck halten?

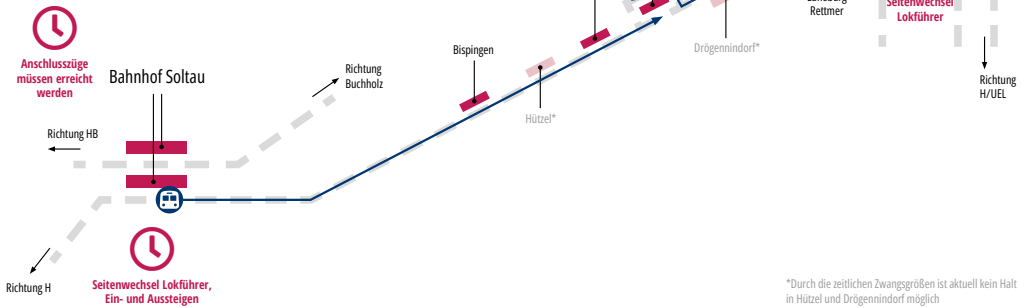
Ein Halt in Hützel/Steinbeck kann künftig noch eingerichtet werden. Die Grundstücke liegen weiterhin bei der SinON, so dass alle notwendigen Flächen zur Einrichtung eines neuen Personenbahnsteiges vorhanden sind. Hützel bleibt darüber hinaus auch als Abzweigbahnhof für die Strecke in Richtung Winsen und mit einer Ladestraße für die Holzverladung ein wichtiger Bahnhof im Netz der SinON.

Wesentliche Faktoren für die Zeitplanung

Personennahverkehr auf der Strecke Lüneburg – Soltau



- Fahrzeitvorgabe von der Landesnahverkehrsgesellschaft: 48 Minuten
- Eingleisige Strecke
- Gleichzeitiger Zugverkehr von Lüneburg nach Soltau und von Soltau nach Lüneburg



*Durch die zeitlichen Zwangsgrößen ist aktuell kein Halt in Hützel und Drögnendorfer möglich

Voraussetzung für einen Halt sind entweder geänderte Infrastrukturen der DB in Soltau und Lüneburg, oder geänderte Fahrpläne und Taktlichten der Anschlusszüge. Sollte beispielsweise ein Halbstundentakt zwischen Lüneburg und Hamburg für die Regionalexpresslinien eingerichtet werden, entsteht auch in der Fahrplangestaltung auf der Strecke nach Soltau mehr Spielraum.



Mehr Infos finden Sie unter: www.sinon-spnv.de

